

L02101 Arthur Schnitzler an
Georg Brandes, 20. 11. 1912

„Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

20. 11. 1912.

Lieber und verehrter Herr Brandes.

5 Da ich leider nicht weiss, wo Sie abgestiegen sind, sende ich Ihnen diesen Brief
in die Urania. Ich frage vor allem bei Ihnen an, ob Sie uns das Vergnügen machen
wollen am Freitag Abend gegen acht bei uns zu essen. Es wäre sehr liebenswürdig
von Ihnen mir gleich nach Empfang dieser Zeilen pneumatisch eine zusagende
Antwort zu senden. Morgen Abend, Donnerstag, werde ich Ihnen nach Ihrer Vor-
10 lesung endlich wieder die Hand drücken können. Seien Sie willkommen in Wien
und herzliche Grüsse.
Ihr sehr ergebener

[hs.:] Arthur Schnitzler

[ms.:] Samstag Abend fahre ich nach Berlin zu den Proben meines neuen Stückes.
15 Sollten Sie den Freitag Abend schon vergeben haben, so schenken Sie uns den
„Freitag“ Mittag gegen $\frac{1}{2}$ 2.
Herrn Georg Brandes, Wien.
[hs.:] Erfahre eben Ihre Adresse – schicke also den Brief ans Continental.

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 20. 11. 1912 in Wien
Erhalt durch Georg Brandes im Zeitraum [20. 11. 1912 – 24. 11. 1912?] in Wien
- 💎 Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 817 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (eine Korrektur, Unterschrift, Nach-
schrift)
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »33.«
- 📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel.
Bern: Francke 1956, S. 105.

- 9–10 *Vorlesung*] In seinem zweiten Vortrag sprach Brandes am 21. 11. 1912 um $\frac{1}{2}$ 8 im
Volksbildungshaus Urania über »Goethe und die Zeitalter«. Am Vortrag hatte er bereits
über »Jeanne d’Arc« gesprochen, die dritte und letzte Vorlesung war Strindberg gewid-
met.
- 10 *die Hand drücken*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 21. 11. 1912.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 20. 11. 1912. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02101.html> (Stand 14. Februar 2026)